

Verbraucherschutz

Übungsaufgaben

UWG

1. Die wichtigste wettbewerbsrechtliche Regelung ist das **Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb** (UWG). Es soll den Verbraucher vor dem wettbewerbswidrigen Verhalten einzelner Waren- und Dienstleistungsanbieter schützen. Überprüfen Sie die nachfolgenden Fälle und nennen Sie das jeweils geltende Verbot nach dem UWG.
 - 1.1. Der Friseursalon Glatz wirbt in der Lokalpresse mit folgender Anzeige: „Welchen Beruf hat Ihr Friseur?“ Kunden des Salon Schick hören diese Frage öfters, unsere Kunden nie.
 - 1.2. Ein Bekleidungsmarkt veranstaltet schon seit fünf Monaten einen Räumungsverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Trotz hoher Verkaufsumsätze werden die angebotenen Textilien nicht weniger.
 - 1.3. Frau Liebig macht einen Einkaufsbummel. Von einem aufdringlichen Vertreter wird sie auf der Straße angesprochen. Der Vertreter überredet sie einem Buchclub beizutreten und vierteljährlich Bücher für mindestens 30€ zu bestellen. Zu Hause angekommen, bereit Sie diese Entscheidung.
 - 1.4. Carola erhält unbestellt einen Kunstkalender zugeschickt.
 - 1.5. Die Brauerei Pichler verkauft ihr Bier unter dem Werbeslogan: „Das beste Bier der Welt!“
 - 1.6. Ein Limonadenfabrikant füllt seine Limonade in Coca-Cola-Flaschen ab.
 - 1.7. Eine Metzgerei bietet importierte Hähnchen als „Deutsche Freilandhähnchen“ an.
 - 1.8. Ein Verbrauchermarkt verkauft Gemüsemais in Dosen unter folgendem Angebot:



- 1.9. Der Wirt Arno Specht wirbt in der Zeitung mit folgendem Angebot: „1/2 Liter Bier nur 0,50€!“ Beim Besuch des Lokals erfährt der Gast, dass dieser Preis nur gilt, wenn gleichzeitig ein Essen im Wert von mindestens 10€ bestellt wird.
 - 1.10. Ein Verlag schickt eine Werbung für sein neues Unternehmenshandbuch. In der Werbebroschüre ist eine Liste gescheiterter Unternehmen veröffentlicht zusammen mit der Frage: „Wollen Sie der nächste sein?“

AGBs

2. Das BGB enthält Vorschriften über „Allgemeine Geschäftsbedingungen“. Geben Sie bei den nachfolgenden Fällen an, gegen welche Bestimmungen des BGB verstoßen wurde.

- 2.1. Herr Sorg hat sich von der Firma Scheuermann eine neuen Blitzableiter installieren lassen. Nach sechs Monaten erscheint Herr Scheuermann, um den Blitzableiter „zu warten“. Als Herr Sorg dieses abgeht, erklärt Herr Scheuermann, dass aufgrund seiner Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit jeder Bleitzableiterinstallation automatisch ein zehnjähriger Wartungsvertrag für diesen abgeschlossen worden sei.
- 2.2. Karin Knolle bestellt beim Modeversandhaus Bruch eine 199€ teure Lederjacke. Zwei Wochen später, bei der Lieferung, soll sie 228€ bezahlen. Das Versandhaus behauptet, Karin müsse aufgrund der AGB der Firma eine eventuelle Preiserhöhung der während der Lieferzeit hinnehmen.
- 2.3. Sabine Schnell bestellt im September beim Modeversand Bruch einen Wintermantel. Nachdem der Mantel im Februar noch nicht geliefert ist, möchte sie die Bestellung rückgängig machen. Firma Bruch verweist auf ihre AGB, nach denen ein Vertragsrücktritt nicht möglich sei.
- 2.4. Klaus Staiger kauft bei der Elektrohandlung Blitzer einen MP3-Player für 80€. Nach vier Monaten setzt das Gerät aus. Als Klaus das Gerät zurückbringt, erklärt im Herr Blitzer, dass seine Firma eine Garantie nur für drei Monate übernehmen würde.
- 2.5. Frau Krause hat in einem Fachgeschäft eine neue Waschmaschine gekauft. Als die Maschine nach drei Monaten defekt Ost, verlangt sie ein neues Gerät. Der Händler verweist auf seine AGBs. Er ist lediglich bereit eine Reparatur vorzunehmen, und zwar für eine Kostenpauschale von 100€.

Teilzahlungsgeschäfte

3. Udo Häcker möchte ein Notebook kaufen. Der Händler räumt zwei verschiedene Zahlungsmöglichkeiten ein:
 - 1000€ bei Barzahlung, unter Abzug von 3% Skonto
 - Zahlung in 24 Monatsraten zu 60€
 - 3.1.1. Wie teuer ist das Notebook bei Barzahlung?
 - 3.1.2. Wie teuer ist das Notebook bei Teilzahlung (Ratenkauf)?
 - 3.1.3. Welche Vorteile hat die Teilzahlung?
 - 3.1.4. Welche Nachteile hat die Teilzahlung?
 - 3.1.5. Welche besonderen gesetzlichen Regelungen zum Schutz des Käufers gelten bei einem Ratenkauf?

Haustürgeschäfte

4. Auch bei so genannten Haustürgeschäften hat der Käufer ein zweiwöchiges Rücktrittsrecht. Welche Geschäfte fallen unter den Begriff Haustürgeschäfte? Nennen Sie drei Beispiele.
5. Nennen Sie zwei Fälle, in denen der Käufer den Schutz des BGB über den Widerruf von Haustürgeschäften nicht in Anspruch nehmen kann.

Produkthaftungsgesetz

6. Udo Radelmann hat ein neues Trekkingrad gekauft. Bereits bei der ersten Radtour versagen wegen eines Materialfehlers die Bremsen. Udo knallt auf ein parkendes Auto und wird ins Krankenhaus eingeliefert. Prüfen Sie, ob Udo Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz geltend machen kann.
7. In welchen Fällen werden Privatkäufer durch das BGB bei Fernabsatzgeschäften geschützt?